

Die

# Klingenberger Chronik,

wie sie

Schudler, Eschudi, Stumpf, Guillimon und Andere benützten,

nach der

von Tschudi besessenen und vier anderen Handschriften

zum erstenmal ganz,

und

mit Parallelen aus gleichzeitigen ungedruckten Chroniken

herausgegeben

von

**Dr. Anton Henne von Sargans,**

gewesenem Professor der Geschichte an der Kantonsschule 1834—1841 und an der Berner  
Hochschule 1842—1855.

---

Gotha,

bei Friedrich Andreas Perthes.

1861.

DI V 6539 K65

# Inhalt.

## Erste Abtheilung,

bis zum Jahre 1334.

	Seite
1. In der cristenhait sind zwen kaiser . . . . .	1
2. Wie vil künig in der cristenhait sind . . . . .	1
3. Wie manig bistumb in der cristenhait sind . . . . .	2
4. Wie lang es ist, dass dietrich von bern richsnot . . . . .	2
5. Versus (vom Adel) . . . . .	4
6. Wie lang es ist, dass die siben curfürsten vffgesetzt wurden, vnd warumb das beschach . . . . .	4
7. Ain grosser vncristner louff von pffaffen vnd layen (Gregor VII. u. Heinr. IV.) . . . . .	6
8. Maylan in lamparten wart zerstort (1162) . . . . .	7
9. Der apt von St. Gallen empfalch sin vogty (1166) . . . . .	7
10. Vss dem herzogtum ze behem ward ain küngrich (1200) . . . . .	9
11. Wenn sich die bettelorden anzuoben (1221—1230) . . . . .	9
12. Wenn vnsers herren fronlichnamstag vffgesetzt ist (1262) . . . . .	10
13. Von bruoeder berchtold (1255) . . . . .	10
14. Wie die herren von regensperg vertrieben wurdent (1264—1267) . . . . .	10
15. Von den herren von rapreswil . . . . .	17
16. Von den graffen von habspurg . . . . .	18
17. Die ritterschafft hatt ain gesellschaft zuo basel . . . . .	19
18. Es geschach ain grosse tugent von ainem herren von habspurg . . . . .	22
19. Graff ruodolf v. habspurg ward zuo ainem römischen künig erwelt (1273) . . . . .	25
20. Wie vss den graffen v. habsp. hertzogen ze österrich wurden . . . . .	25
21. Wie man die von habspurg hielt . . . . .	30
22. Künig ruodolf macht guoten frid vff dem rin vnd in allen landen (1276) . . . . .	31
23. Künig ruodolffs sun ertrank bi rinow (1281) . . . . .	33
24. Künig ruodolf starb (1291) . . . . .	34
25. Die herren v. österrich gewunnen buochhorn (1291) . . . . .	36

	Seite
26. Der graff v. nassow ward zuo ainem römischen künig erwelt (1292) . . . . .	36
27. Hertzog albrecht von öst. ersluog k. adolffen von nassow in ainem strit (1298)	38
28. Hie beschach dem adel ain grosser slag, wan künig albrecht von österrich ward ermürt (1308) . . . . .	40
29. Der erst pundt vnd anhab der aidtgenossen (1306) . . . . .	41
30. Die von zürich verlurent ze wintertur (1292) . . . . .	43
31. Kaiser hainrich von lützelburg (1308—1313) . . . . .	46
32. Es wurdent zwen künig erwelt, die kriegten vil jar mit ainandern vmb das rich (1314) . . . . .	47
33. Ain grosser strit (1323) . . . . .	48
34. Sant pülten ward zerbrochen . . . . .	50
35. Die slacht am morgarten (1315) . . . . .	50
36. Schnabelburg vnd vil vestin wurdent gewonnen, vnd ward der adel vertriben (1309)	52
37. Die von lucern verbundent sich zuo den landern (1331) . . . . .	52
38. Ain kind ward gemartrot von den juden (1332) . . . . .	52
39. Swannow ward gewonnen (1333) . . . . .	52
40. Der kaiser lag vor merspurg (1334) . . . . .	53
41. Die burg altstetten ward gewonnen (1336) . . . . .	58

## Zweite Abtheilung,

bis zum Jahre 1439.

1. Die statt bern ward buwen (1191) . . . . .	54
2. Die geslächt im ergöw . . . . .	55
3. Die geslächt im turgöw . . . . .	55
4. Diss sind ritter vnd knecht vnd dienstlüt in dem selben kraiss vmb . . . . .	56
5. Aller bischoff namen ze costentz . . . . .	57
6. (Historische Daten) . . . . .	59
7. Graff hainrich von lützelburg ward zuo ainem römischen künig erwält (1309)	59
8. Die hertzogen von österrich rachent iren vater (1309) . . . . .	61
9. Die herren von österrich tätent iren vater mit grossen eren begraben . . . . .	62
10. Ain erbidemen vnd ain tod (1345) . . . . .	62
11. Das wasser in zürich was fast gross (1344) . . . . .	62
12. Man brant die juden in allen landen von des grossen tods wegen (1349)	63
13. Wie künig karolus das römisch rich behuob . . . . .	64
14. Der graf von swarzburg ward römischer künig . . . . .	66
15. Diser künig überkam alle sin sachen mit guot . . . . .	67
16. Von der statt zürich wird es hienach sagen . . . . .	67
17. Zuo dem ersten von dem vfflonff ze zürich (1336) . . . . .	67
18. Von der slacht ze grinow (1337) . . . . .	68
19. Die ersten höwstaffel kament in das land (1338) . . . . .	69
20. Der strit ze louppen (1339) . . . . .	69
21. Die von zürich sluogent alle ir pfaffhait vss der statt (1339) . . . . .	70
22. Die von zürich verbundent sich zuo den aidtgenossen (1350) . . . . .	71
23. Graff hans von habspurg wolt zürich überfallen han (1350) . . . . .	71
24. Diss nachbenampten wurdent vff reder gesetzt . . . . .	73
25. Diss nach geschriben wurdent enthauptet . . . . .	73
26. Diss nachgeschriben verlurent an frischer tat . . . . .	78

	Seite
27. Diss verlurent an der von zürich tail . . . . .	73
28. Die statt rapreswil ward gewonnen . . . . .	75
29. Es ward ain frid daran gemacht . . . . .	76
30. Es ward aber ain frid gemacht . . . . .	78
31. Die von zürich verbrantent die statt ze rapreswil . . . . .	78
32. Hertzog albrecht von öst. redt übel mit denen von zürich . . . . .	79
33. Hertzog albrecht lait sich für die statt zürich . . . . .	80
34. Die aidtgenossen gewunnen glaris . . . . .	82
35. Die von zürich zugent mit gewalt gen baden . . . . .	82
36. Die von zug raisotend über die von switz (1352) . . . . .	84
37. Die von wesen woltend glaris wider ingenomen han . . . . .	85
38. Die aidtgenossen brantent vnd nament sinen roub . . . . .	85
39. Der hertzog brant küessnach, vnd nam sinen roub . . . . .	85
40. Habsburg ward gewonnen . . . . .	86
41. Die statt zug ward gewonnen . . . . .	86
42. Die von zürich errattent sinen roub . . . . .	87
43. Hertzog albrecht von österrich belag aber zürich . . . . .	87
44. Man tadingot darunder . . . . .	88
45. Wie aber ain tag gen lucern ward gesetzt . . . . .	89
46. Vnser gefangen kament wider . . . . .	89
47. Hertzog albrecht klagt dem künige von denen von zürich . . . . .	90
48. Der römisch künig karolus wolt den krieg verrichten (1353) . . . . .	90
49. Der künig kam wider gen zürich . . . . .	91
50. Der künig fuor von zürich, vnd machet sinen frid . . . . .	91
51. Der künig sait selber den frid ab . . . . .	91
52. Hertzog albrecht lait sich aber für vnser statt zürich . . . . .	92
53. Der hertzog brach uf, vnd nam die statt ze rapreswil in . . . . .	92
54. Hertzog albrecht buwt die statt rapreswil wider . . . . .	92
55. Die slacht ze mailan an der letzi . . . . .	93
56. Der künig leget sich ouch für zürich . . . . .	93
57. Der herren namen, die vor zürich sind gelegen . . . . .	94
58. Das sind der stett namen . . . . .	94
59. Das her brach uf, vnd zoch enweg . . . . .	94
60. Der hertzog besetzt sine sloss, vnd krieget täglich uff die v. zürich . . . . .	96
61. Der landtvogt bracht vil unger mit jm in das land . . . . .	96
62. Der krieg ward ganzlichen verricht . . . . .	97
63. Hertzog albrecht macht sinen cantzler bischoff ze eostentz . . . . .	97
64. Diser bischoff ward ermürt (1355) . . . . .	97
65. Die von bern swuorent och zuo den aidtgenossen (1353) . . . . .	98
66. Ain kalter winter . . . . .	98
67. Ain grosser erdbidem an vil orten (1356) . . . . .	99
68. Hertzog albrecht von österrich starb (1358) . . . . .	99
69. Die brugg ze rapreswil ward gemacht über den see (1358) . . . . .	99
70. Es kam ain grosser tod vnd türe (1362) . . . . .	100
71. Hie wirt gesait von den ersten engellendern (1365) . . . . .	100
72. Der win gefror an den reben (1370) . . . . .	103
73. Ain grosse türe in allem land (1375) . . . . .	104
74. Die brugg ze zürich brach och nider . . . . .	104
75. Es kament aber ander engellender in das land (1375) . . . . .	104
76. Die aidtgenossen machetent ain pund mit dem hertzogen . . . . .	108
77. Der hertzog von österrich erkoufft feldklich . . . . .	107

	Seite
78. Kaiser karolus starb (1378) . . . . .	107
79. Wie der graff v. wirttemberg kriegote mit den richstetten, vnd lag darnider (1377)	108
80. Deren namen, die da vmb kon sind vnd erelagen . . . . .	108
81. Der bischoff von costentz ward burger ze zürich (1380) . . . . .	109
82. Der graff von kyburg schadgot die von soloturn (1382) . . . . .	109
83. Burgdorff ward gewonnen (1283) . . . . .	109
84. Wie die aidtgenossen hand ain pund gemacht an dem rin (1385) . . . . .	111
85. Wie hertzog lütpolt von österrich kam gen zürich . . . . .	113
86. Die von zürich woltent rappreswil heimlich ingenomen han . . . . .	113
87. Ain enthaiss tatent die von rappreswil . . . . .	114
88. Die von lucern nament rotenburg in ainem frid (1386) . . . . .	114
89. Wie sich der krieg anhuob, ee der frid usgieng . . . . .	114
90. Die von entlebuch wurdent burger zuo lucern . . . . .	115
91. Wie wolhusen gewonnen ward . . . . .	115
92. Ander burge wurdent och gewonnen . . . . .	115
93. Die von sempach wurdent burger ze lucern . . . . .	115
94. Die von mayenberg vnd richense wurdent och burger ze lucern . . . . .	116
95. Rülmlang wurd och verbrant . . . . .	116
96. Wie der v. landenberg versprach, denen von zürich regensperg in ze geben . . . . .	116
97. Die richstett machtent ainen frid bis zuo pffingsten . . . . .	117
98. Wie der frid vss gieng, vnd pffikon verbrennt ward . . . . .	117
99. Ober windegg ward och gewonnen . . . . .	118
100. Bülach ward verbrennt . . . . .	118
101. Wie torberg vnd koppingen wurdent gewonnen . . . . .	118
102. Das land ward fast übel verderbt . . . . .	118
103. Hertzog lütpolt von österrich kam her ze land mit starkem züg . . . . .	119
104. Slacht ze sempach (9. Juli) . . . . .	119
105. Ain clag . . . . .	121
106. Die aidtgenossen zugent vor wesen, vnd gewonnenes . . . . .	126
107. Die von zürich zugent gen regensperg . . . . .	126
108. Die von friburg vss vechtländ nament ain roub ze bern . . . . .	127
109. Die von lucern gewonnen die vesti arnstrowe . . . . .	129
110. Die richstett machotent ainen frid darunder . . . . .	128
111. Nach hertzog lütpolt selgen tod kam ain andrer hertzog in das land, hies hertzog albrecht (1367) . . . . .	128
112. Die richstett machotent aber ainen frid . . . . .	128
113. Der hertzog von österrich nam die statt ze wesen wider in (1388) . . . . .	129
114. Wie die von glaris gern ain tädig bettint gemacht . . . . .	131
115. Wie die von glaris all aidtgenossen mantent wider für wesen . . . . .	132
116. Wie sich ain gross volk versamlot ze wesen . . . . .	132
117. Von der slacht ze glaris (9. April 1388) . . . . .	132
118. Diss sind die edlen vnd namhaftigsten, die ze glaris vmb kament . . . . .	136
119. Wie der abbt von rüti die todten wider vss grab . . . . .	136
120. Wie die von glaris aber die aidtgenossen für wesen mantent . . . . .	137
121. Die von zürich belagent die statt rappreswil mit macht . . . . .	137
122. Wie die aidtgenossen sturmtent die statt . . . . .	138
123. Wie die aidtgenossen sturmtent ze rappreswil am maitag . . . . .	139
124. Die aidtgenossen zugent wider heim . . . . .	140
125. Der krieg würt alwenzuo . . . . .	141
126. Die von zürich verlurent vor der alten regensperg . . . . .	142
127. Die vorstatt ze mellingen ward verbrennt . . . . .	143

	Seite
128. Nidow ward ooh gewonnen . . . . .	143
129. Büren ward ooh gewonnen . . . . .	143
130. Die von zürich nament ainen roub ze wetzikon . . . . .	144
131. Die aйтgenossen zugent gen baden . . . . .	144
132. Die dörfer an dem zürichsee wurdent verbrennt . . . . .	145
133. Der graff von wirtenberg facht mit den stetten vor wil in swaben, vnd gelag ob . . . . .	146
134. Die von bremgarten verlurent . . . . .	146
135. Die von zürich zugent in das viachental . . . . .	147
136. Die aйтgenossen verlurent swarlich ze hünenberg . . . . .	147
137. Die von bremgarten gewunnen ainen roub . . . . .	148
138. Der krieg würt ain jar . . . . .	148
139. Die von bern zugent in das friktal (1389) . . . . .	148
140. Die von zürich gewunnen vnd fiengent fischer . . . . .	149
141. Die von zürich machtent ainen markt (1390) . . . . .	149
142. Die richtett machtent ainen frid (Vgl. S. 360) . . . . .	149
143. Wie tür es in zürich was . . . . .	150
144. Der frid ward gelangret, vnd ward ain frid nach dem andren gemacht (1394) . . . . .	151
145. Wenn der frid ze zürich gerüefft ward . . . . .	151
146. Aber ain lengerer frid . . . . .	151
147. Wenn der graff v. mailand ward zuo ainem hertzen gemacht (1396) . . . . .	152
148. Ain gross raiss von der cristenhait in die heidenschaft (1396) . . . . .	152
149. Von künig wentzelans wegen (1397) . . . . .	155
150. Wie sich die appenzeller widerten wider den herren von sant gallen . . . . .	156
151. Künig ruoprecht ward erwelt (1400) . . . . .	166
152. Der von toggenburg ward burger in zürich . . . . .	156
153. Wie die siben stett verlurent mit den appenzellern (1403) . . . . .	157
154. Wie der hertzog v. öst. wider die appenzeller vnd sant gallen in den krieg kam . . . . .	158
155. Der hertzog von österreich lag vor sant gallen (1405) . . . . .	159
156. Die slacht am stoss (17. Juni) . . . . .	160
157. Deren namen die da verlurent an des hertzen siten . . . . .	161
158. Die aйтg. hattent frid mit denen von österreich; doch santents hilf vnd lüt . . . . .	161
159. Die von appenzell nament die march in . . . . .	162
160. Von der obren march (1436) . . . . .	162
161. Der von toggenburg füert den krieg mit denen von appenzell (1405) . . . . .	162
162. Der vogt ze rapreswil, der gässler, ward burger ze zürich (1406) . . . . .	162
163. Der gessler gab grüenigen denen von zürich in . . . . .	163
164. Der bischoff von losann ward ermürdt (1406) . . . . .	163
165. Vmb dise zit richsnott die appenzeller fast, vnd was ir übermuot gross (1407) . . . . .	163
166. Die von appenzell laitent sich für bregenz . . . . .	164
167. Wie die von appenzell verlurent ze bregenz (1408) . . . . .	164
168. Graff herman von sulz zoch für rinegg (1410) . . . . .	166
169. Dass aber die appenzeller belait wurdent ze altstetten . . . . .	166
170. Die aйтg. zuchent gen lamparten (1410. 1411) . . . . .	167
171. Wie die aйтgenossen verlurent ze bellenz (1422) . . . . .	168
172. Hertzog fridrich schraib sinen stetten (1412) . . . . .	171
173. Nach dem strit ze lüdich beschach diser spruch . . . . .	171
174. Der römisch künig sigmund vertrib hertzog fridrichen von österreich vom swabenland (1415) . . . . .	174
175. Künig sigmund zoch mit anderen fürsten vss . . . . .	177
176. Der adel lait sich wider den hertzen von österreich vnbillich . . . . .	178
177. Das sind der vorgeantent herren namen . . . . .	178

XVIII

	Seite
178. Wie der künig warb an die aidtgenossen, das was dem adel schad . . . . .	178
179. Die aidtgenossen saitent dem künig hilff zuo wider hertzog fridrichen . . . . .	179
180. Si taillent das land . . . . .	180
181. Die von zürich sluogent vff das land . . . . .	181
182. Der bapst vnd hertzog fridrich von österrich lagent ze friburg . . . . .	181
183. Hertzog fridrich lag ze costentz gefangen . . . . .	184
184. Aber von hertzog fridrich von österrich . . . . .	186
185. Wie ward künig sigmund vnd hertzog fridrich wider ains . . . . .	187
186. Hertzog fridrich von österrich starb (1439) . . . . .	188

Dritte Abtheilung,

bis zum Jahre 1443.

1. Hienach seit es etwas von dem concilium ze costentz (1414) . . . . .	190
2. Hertzog fridrich . . . . .	191
3. Von gregorio dem bapst . . . . .	191
4. Künig sigmund kam och dar . . . . .	191
5. Wie vil erzbischoff . . . . .	192
6. Wie vil rechter bischoff . . . . .	192
7. Wie vil wichbischoff . . . . .	192
8. Von den hohen schulen . . . . .	192
9. Wie vil äbdt da warent . . . . .	192
10. Frömd priester . . . . .	192
11. Wie vil fürsten . . . . .	193
12. Graffen, fryen, ritter vnd knecht . . . . .	193
13. Wie vil sprachen . . . . .	193
14. Wie vil farender frowen . . . . .	193
15. Wie vil herolten . . . . .	193
16. Wie vil hantwerk . . . . .	193
17. Der bapst floch von costentz, vnd zoch im h. fridrich nach . . . . .	194
18. Der huss ward verbrennt ze costentz . . . . .	194
19. Bapst martinus ward erwelt (1417) . . . . .	194
20. Die von zürich loeten die graffschafft ze kyburg (1424) . . . . .	195
21. It. die grösst sach ward das, dass sich die von behem wider die ganzen cristenhait laiten mit gewalt . . . . .	195
22. Jeronimus ward och verbrant . . . . .	196
23. Die von behem muot die smach . . . . .	196
24. Die erst raisz über die von behem . . . . .	197
25. Dem bapet kam gross klegt, wie die behem die cristenhait schadgotent . . . . .	199
26. Aber von den appenzellern (1427) . . . . .	201
27. Diss ist der brief . . . . .	202
28. Aber ain brief von den curffirsten dem bischoff ze costentz . . . . .	203
29. Der abbt von sant gallen hatt die appenzeller in grossem bann . . . . .	203
30. Die appenzeller wurden ze gossow erstochen von dem von toggenburg (1428) . . . . .	204
31. Künig sigmund ward kaiser (1433) . . . . .	206
32. Von kaiser sigmund . . . . .	207
33. Von kaiser sigmund . . . . .	208
34. Von künig sigmunds gliessen . . . . .	209
35. Kaiser sigmund starb (1437) . . . . .	209
36. Hertzog albrecht der from fürst ward erwelt zuo ainem römschen künig (1438) . . . . .	209

37. Diss nüwen mer schribent der kouflüt knecht von prag iren herren gen ogs- purg vnd anderswa . . . . .	210
38. Hertzog fridrich von öst. ward zuo ainem römischen künig erwelt (1440) . . . . .	211
39. Versus, in quibus hortatur, romanorum regem nouiter electum ad conquista- nem. bona conscientie per bonas operationes . . . . .	213
40. De prepolencia pape et regis romanorum . . . . .	213
41. Wie der junge fürst ze ache inratt, vnd liess sich da ze künig krönen (1442) . . . . .	214
42. Der hertzog von sachsen . . . . .	215
43. Der pfallentz graff bi rip . . . . .	215
44. Der bischoff von lüdich . . . . .	215
45. Der hertzog von berg . . . . .	215
46. Die procession gieng dem künig engegen . . . . .	215
47. Dar nach rait der künig mit sim her . . . . .	215
48. Des bischoffs volk von köln . . . . .	216
49. Des bischoffs von mentz vnd dess von trier volk . . . . .	216
50. Margraff von brandenburg . . . . .	216
51. Wie man den künig kronete vnd wer da zegeben was . . . . .	216
52. Wie der künig ze tische gieng, da er sin küniglich kron empfangen hatt . . . . .	217
53. It. von dem ochsen, den man gantz briet . . . . .	218
54. Der künig lech den fürsten ir lechen, des ersten dem pfallentzgraffen . . . . .	218
55. Der hertzog von sachsen . . . . .	218
56. Der margraff von brandenburg . . . . .	218
57. Man liess den künig das halturn sechen . . . . .	219
58. Der künig schied von auch . . . . .	219
59. Der künig rait ze köln in . . . . .	219
60. Der bischoff von köln enpfieug lechen . . . . .	219
61. Der bischoff von lüdich enpfieug lechen . . . . .	219
62. Der hertzog von mächelburg enpfieug lechen . . . . .	219
63. Die von köln schwuoren dem künig . . . . .	220
64. Der aid in forma . . . . .	220
65. Der künig zoch von köln . . . . .	220
66. Ain kalter winter (1435) . . . . .	220
67. Die statt zug gieng vnder (1435) . . . . .	221
68. Der win was fast tñr (1436) . . . . .	221
69. Es kament tonder vnd blitzen vor wienacht (1437) . . . . .	221
70. Ain hert jar (1438) . . . . .	221
71. Die von basel verbundent sich zuo denen von bern (1441) . . . . .	222
72. Ain grosser sne (1442) . . . . .	223
73. Ain guoter sumer . . . . .	223
74. Künig fridrich krönt . . . . .	223
75. Ain kalter herter winter (1443) . . . . .	223
76. Ain gross sne in dem mayen . . . . .	223

### Vierte Abtheilung,

bis zum Jahre 1460.

1. Der von toggenburg starb, darnach wurdent wunderbarlich löuff in dem land (1436) . . . . .	226
2. Die schloss vnd herrschafften, die der von toggenburg inne gehept hat . . . . .	227
3. Der graff von toggenburg hatt sin wib bi einem leben zuo ainem erben gemacht . . . . .	227



	Seite
4. Die lüt bünden sich zesamen, vnd satzten rät vnd hoptlüt . . . . .	228
5. Die selben puren mochtent nit ruow haben vnd still sitzen . . . . .	228
6. Si wurbent etwa mangs, vnd wärint selbs gern hēren gesin . . . . .	228
7. Si schickten ir bottschaft zuo hertzog friderich . . . . .	229
8. Die in sanganser land vnd gastren baten den h. etwa dik, dass er si losste . . . . .	229
9. Der hertzog schickt sin bottschaft hernes gen veltkilch . . . . .	229
10. Die von zürich hatten och etwa dik ir bottschaft bi den lendern . . . . .	229
11. Der hertzog losst veldkilch von der von toggenburg vnd ander land . . . . .	230
12. Der h. losst all herrschafften, die dem von toggenburg versetzt warent . . . . .	230
13. Der herrschafft botten . . . . .	230
14. Si wolten dem hertzogen nit schweren . . . . .	230
15. Die rät brachtent dem hertzog die mār für, dass si nit schweren weltint . . . . .	231
16. Des hertzogen bottschaft muotet aber denen in sanganser land an, dass si schwüerint . . . . .	231
17. Der hertzog was karg vnd wolt nit kriegen . . . . .	232
18. Die von zürich schluogent denen vss dem gastren den kouff ab . . . . .	232
19. Der hertzog gab graff hainrichen von sangans die graffschafft wider . . . . .	233
20. Die in sanganserland heittint graff hainrichen gern gewert, dass jm die graff- schafft nit wider wār worden . . . . .	233
21. Sanganser land schwuor ain ewig burgrecht gen zürich . . . . .	234
22. Diss artikel machtent si inen selb . . . . .	234
23. Die in sanganserland wolten gr. h. zwingen, dass er es och mit inen hielt . . . . .	234
24. Graff h. schwuor ain ewig landtrecht gen schwitz vnd glaris . . . . .	235
25. Die von vitznach vnd liechtenstaig schwuoren ain ewig landtrecht gen schwitz vnd glaris, item die vss gastren ab ammon . . . . .	235
26. Die vss dem gastren vnd ab ammon hielten die von wesen darzuo, dass si och muosten schweren (1437) . . . . .	237
27. Tag zuo luzern . . . . .	237
28. Die aidtgenossen kament gen lucern . . . . .	241
29. Die veste nidperg ward verbrennt . . . . .	245
30. Der abbt von sant gallen ward mit den sinen landtman ze schwitz . . . . .	246
31. Die guot vesti frödenberg ward gewonnen vnd verbrennt . . . . .	247
32. Graff bernhart von tierstain verband siuh zuo sanganserland . . . . .	253
33. Die in sanganser land erstachent die von werdenberg . . . . .	254
34. Die von schwitz vnd glaris warent noch nit verricht (1438) . . . . .	257
35. Nach vssgang des fridens begund krieg sich erheben (1439) . . . . .	258
36. Hienach stand die stuck des rechtbietens von denen von zürich . . . . .	260
37. Die von schwitz vnd glaris wolten sölicher rechtbietens nit ingon . . . . .	261
38. Die von zürich schluogent aber denen von schwitz v. glaris den kouff ab (1440) . . . . .	262
39. Die von schwitz lagent aber zuo feld wider die von zürich . . . . .	263
40. Die von zürich zugent vss mit offner panner . . . . .	265
41. Die von schwitz vnd glaris widersaiten den von zürich . . . . .	265
42. Die von vre vnd vnderwalden widersaiten och denen von zürich . . . . .	266
43. Der von raren zoch och vf die von zürich . . . . .	272
44. Die von schwitz gewonnen grüenigen den von zürich ab . . . . .	275
45. Die richtung zwüschent denen von zürich, von schwitz vnd glaris . . . . .	277
46. Wie sich die aidt. erkennt hatten, vnd was jetwedrer tail dem andren toon sölt . . . . .	277
47. It. diss brieff kament in der wuchen vor liechtmess anno 1441 . . . . .	280
48. Die aidtgenossen kament zesamen gen lucern . . . . .	281
49. Denen von zürich ward das ir wider . . . . .	282
50. Von den schwitzern . . . . .	282

	Seite
51. Die von zürich entschlugent die von lucerh einer red	283
52. Die aidtgenossen hatten ir bottschaft bi denen von rapperswil	283
53. Die von zürich wurben vmb gnad an küng fridrichen vnd an die herrschaft von öst. vnd schwuoren ain ewigen pund zuo österrich (1442)	284
54. Die von zürich schankten dem küng vnd dem huss öst. kyburg die graffschaft	285
55. Die von zürich brachtent ain puntbrief	286
56. Die von zürich besiglotent den puntbrief	286
57. Der küng schikt zuo den aidtgenossen	286
58. Die aidtgenossen nament ain bedenken	287
59. Der küng fuor also vmb, vnd wisten die aidtgenossen nit, wess er muot hett	287
60. Küng fridrich von österrich kam gen zürich	288
61. Die von zürich schwuoren dem küng vnd dem huss von österrich	288
62. Die von rapperswil schwuorent och dem huss österrich	289
63. Die von winterthur schwuoren	289
64. Der küng rait gen kyburg	290
65. Der küng rait gen künigsfelden	290
66. Der küng rait in weltschland	290
67. Der küng kam gen basel	291
68. Der küng kam gen costentz	291
69. Der küng verhort die aidtgenossen ze costentz	291
70. Der küng bott recht	292
71. Die aidtg. schieden von costentz, dass inn der küng nit bestäten welt	293
72. Die aidtgen. redten denen von zürich übel zuo von des bundts wegen	294
73. Der küng empfalch sine schloss	295
74. Die von zürich schwuorent irem hauptman	295
75. Die von rapperswil schwuorent irem hauptman	295
76. Die aidtgen. baten die von zürich, dass sie die pünd mit der herrschaft von österrich abschliegent	296
77. Die von zürich antwurten den aidtgenossen	296
78. Der küng hett gern angetragen, dass die von appenzell ir püntzuss absaiten den aidtgenossen	297
79. Der appenzeller antwort	298
80. Die aidtgenossen laisten tag ze baden (1443)	299
81. Die aidtgenossen kament zuosamen zuo den ainsidlen	301
82. Die von zürich vnd bremgarten ernüwroten ir burgrecht	302
83. Im maien widersaitent die von schwitz der herrschaft vnd denen von zürich	302
84. Die von schwitz branten denen von rapperswil ain tail an ir brugg ab	303
85. Die von rapperswil verlurent ze fryenbach	303
86. An der herrschaft tail hand verloren diss nachgeschriben	305
87. Die von schwitz verlurent do zemal	305
88. Die von zürich verluren ze horgen	306
89. Die aidtgenossen braunten	308
90. Die aidtgenossen gewunnen bremgarten	308
91. Die alt regensperg ward gewonnen	309
92. Die nüw regensperg ward gewonnen vnd verbrennt	309
93. Grüningen ward gewunnen on alle not	310
94. Die aidgenossen taten vneristenlich sachen, als man von inen seit	312
95. Der marggraff schikt ain ritter zuo dem hertzen von burgunn	313
96. Ze zürich lagent bi fünf hundert pfert	313
97. Die von zürich zugent aber uss	315
98. Die von zürich verlurent an der sil	316

	Seite
99. Die von zürich muot die schmach übel . . . . .	319
100. Die aidtgenossen warent fraidig worden . . . . .	320
101. Die ze zürich an der sill verloren hand . . . . .	320
102. Die aidtgenossen belagent die statt raperswil . . . . .	323
103. Die aidtgenossen zugent ain tail vss dem feld . . . . .	325
104. Der bischoff von costentz redt darunder . . . . .	325
105. Ain frid ward gemacht ze raperswil im feld, hiess der elend frid . . . . .	327
106. Die von basel, von bern vnd soloturn widersaiten der herrschafft v. österrich . . . . .	327
107. Der küng verschreib denen von bern, basel vnd soloturn (Vgl. S. 370) . . . . .	328
108. Die aidtgenossen warent abzogen . . . . .	328
109. Die von zürich, raperswil vnd wintertur schikten zuo dem küng . . . . .	329
110. Die von schwitz schloegent den von raperswil kouff ab . . . . .	329
111. Die aidtgenossen widersaiten aber gemainlich der herrschafft von österrich vnd denen von zürich . . . . .	332
112. Der krieg gieng wider an. Wie man sich ze raperswil hielt (1444) . . . . .	335
113. Isenhofers Schmachlied (1444) . . . . .	337
Lücke von 11 Jahren.	
Griffensee . . . . .	341
Farnsberg . . . . .	341
Verschiedenes (1444) . . . . .	341
Schlacht bei St. Jakob an der Birs bei Dacher . . . . .	344
Basel vor Pfäffingen . . . . .	344
Hertzog Albrecht . . . . .	344
Wil, Sargans, Appenzell (1445) . . . . .	345
Frauenfeld . . . . .	345
Wintertur . . . . .	345
Zug vor Reinfelden. Savoiens hilft . . . . .	346
Frauenfeld. Säkingen. Freienbach und Pfäffikon . . . . .	346
Hans von Tierstein und seine Wölfe (1448) u. a. . . . .	347
Schlacht bei Ragaz nach Königsh. und Dacher . . . . .	348
Vermittelung in Konstanz . . . . .	349
Zürcher Auszug . . . . .	350
Rinegg . . . . .	351
Hans von Hege und Wil (1447) . . . . .	351
Bubenbergs Spruch (1448) . . . . .	351
Das Schiff zu Rinfelden . . . . .	352
Brand in Engelberg (1449) . . . . .	352
Frauenfeld (1450) . . . . .	353
Zürich schwört den Eidg. wieder . . . . .	353
Schnee und Reif (1458) . . . . .	353
114. Das schloss rinfelden ward gewonnen (1445) . . . . .	353
115. Schiessen ze costentz . . . . .	353
116. Hertzog sigmonds tag ze costentz . . . . .	355
117. Hertzog ludwig von bayern . . . . .	355
118. Die von stain (1460) . . . . .	356
119. Die schwitzer zugent in das allgew (1460) . . . . .	356
120. Aber von hertzog ludwig von bayern (1460) . . . . .	356
121. Die aidtgenossen zugent in das turgöw . . . . .	357
122. Die puren im hegöw . . . . .	358